

VERÖFFENTLICHUNGEN

Januar – Dezember 2024



Die **Offensive Tanz für junges Publikum Berlin** ist ein Kooperationsprojekt von PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum, TANZKOMPLIZEN, Theater Strahl und Theater o.N.



TANZ FÜR JUNGES
PUBLIKUM
KOMPLIZEN



Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



01.03.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/6e146a6d11ec/n6rm6zf558-16935729>



Liebe Freund:innen der Offensive Tanz,

gute Nachrichten! Mit der Offensive **Kulturbus** fahren Schulklassen und Kitagruppen kostenfrei und sicher ins Theater und wieder zurück und das auch noch die nächsten 2 Jahre.

Unser Herzensprojekt Offensive Kulturbus ist bis Ende 2025 verlängert worden. Der Berliner Senat hat Fördermittel eingestellt um **2024 und 2025 insgesamt bis zu 500 zusätzliche Fahrten für Schulen und Kitas zu ermöglichen.**

Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt,
zur Verlängerung:

*„Wir freuen uns sehr, den Kindern und Jugendlichen dieser Stadt
gleichberechtigte und gemeinschaftliche Kulturerlebnisse zu ermöglichen!
Die Offensive Kulturbus hat seit 2021 bewiesen, dass dies unkompliziert
und auch in Zeiten der Krise möglich ist und mehreren tausend jungen*

11.03.2024

Offensive Tanz Blog

Blogartikel "Tanzbotschafter*innen" Mira Hülsmann

<https://www.offensive-tanz.de/de/articles/purple-eine-woche-prall-gefüllt-mit-tanz>

ARTIKEL IN LEICHTER SPRACHE

OFFENSIVE TANZ PROGRAMM KULTURBUS ÜBER UNS EQUITY **BLOG** DE EN



TANZBOTSCHAFTERIN MIRA HÜLSMANN

Purple Festival: Eine Woche prall gefüllt mit Tanz
Ein Erlebnisbericht

Cookie Einstellungen 11.03.2024

20.03.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/36aa7a070aab/n6rm6zf558-16937273>



Liebe Tanzbegeisterte!

Am 14. November 2023 fand unser **Fachtag "Equity im Tanz - Prozesse Positionen Strategie für mehr Chancengerechtigkeit"** in Zusammenarbeit mit der Hector-Peterson Schule in Berlin-Kreuzberg statt. Einen ganzen Tag lang haben wir mit über 100 Teilnehmenden "Equity im Tanz" in verschiedenen Formaten gestaltet: Bei Austauschformaten mit Expert*innen und Politiker*innen, einem wilden All-Style Dance Battle mit professionellen Tänzer*innen und einer Lehrkräftefortbildung.

Schon 4 Wochen vor dem Fachtag haben wir begonnen in Zusammenarbeit mit Olivia Mitterhuemer & Farah Deen von **Potpourri Dance** und Schüler*innen von 15 Schulklassen der Hector-Peterson-Schule das Tanzstück **PUSH** zu entwickeln. Die Schüler*innen konnten bei Workshops und Probenbesuchen den künstlerischen Prozess erleben und mitgestalten. Zwei Aufführungen des Stücks waren dann Teil des Fachtag Programms.



28.03.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/befc473ef232/n6rm6zf558-16938509>



Liebe Tanzbegeisterte!

Im Frühling atmen unsere Sinne auf und wir laden alle ein, diese auch beim Besuch eines Tanzstücks zu erforschen. In den kommenden Wochen ist das z.B. immer wieder bei unserem Format "**Tanz wahrnehmen**" möglich, das [TANZKOMPLIZEN](#) im Rahmen der Offensive Tanz entwickelt hat.

"**Tanz wahrnehmen**" ist eine Einladung, vor dem Besuch des Tanzstücks die eigene Resonanz-Fähigkeit zu trainieren. Wie kann ich im Theater mitschwingen? Was braucht es dafür? Gemeinsam wird sich auf das Stück eingestimmt, die Wahrnehmung geschärft und Bewegungen ausprobiert, die sich später im Stück wiedererkennen lassen. Die Workshops sind im Zusammenhang mit den Tickets kostenfrei und wir bieten sie zu den unten aufgelisteten Terminen an.

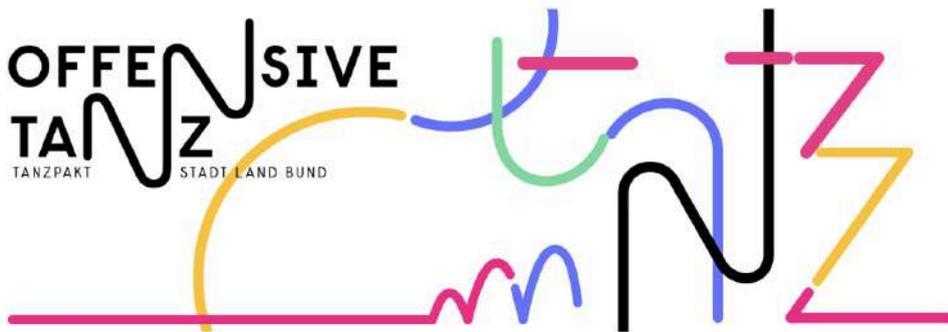
Auch der Kulturbus hat wieder ordentlich Fahrt aufgenommen und wir suchen Unterstützung in Form einer **Assistenz auf Minijobbasis** für die organisatorische und administrative Mitarbeit im Projekt „[Offensive Kulturbus](#)“.

Die Stellenausschreibung findet ihr [hier](#). Bewerbungsschluss ist der 22.04.2024.

28.03.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/53713c0ef2c2/n6rm6zf558-17375678>



Liebe Tanzbegeisterte!

Diese Woche erwartet euch richtig viel Tanz.

Die großartige Gruppe De Dansers kommt mit ihrem kraftvollen Tanzkonzert [Hold Your Horses](#) nach zahlreichen Gastauftritten in den Niederlanden wieder zurück auf die Bühne des Offensive Tanz Partners Theater Strahl. Florian Bilbao bietet dazu im Rahmen der Offensive Tanz "Tanz wahrnehmen" Workshops an. Die Workshops im April sind schon ausgebucht, aber es gibt noch Tickets für das Stück und freie Workshops im Juni.

April: 26. & 27.04. jeweils 19:00 Uhr | 29.04., 11:00 Uhr | 30.04., 10:00 Uhr
Juni: 19.06., 10:00 Uhr Tanz wahrnehmen & 11:00 Uhr Vorstellung | 20.06., 11:00 Uhr
& 17:00 Uhr Tanz wahrnehmen & 18:00 Uhr Vorstellung | 21.6., 11:00 Uhr | 22.6.,
19:00 Uhr



08.05.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/c6a439652517/n6rm6zf558-17377090>



Liebe Tanzbegeisterte!

Gerne informieren wir euch über eine Auswahl kommender Veranstaltungen der Offensive Tanz Partner*innen im Mai und Juni.

Nächste Woche Mittwoch, 15.05., findet der Fachaustausch mit dem Titel **„Wie laden wir ein? – Zur Verschmelzung von Access und Gastgeber*innenschaft in der künstlerischen Produktion“** statt, der u.a. die Frage "Wer spielt welche Rolle, wer sind die Gäste und wer die Gastgeber*innen?" verhandelt.

Veranstaltet wird der Austausch von Theater o.N Berlin & tanzhaus nrw Düsseldorf, in der Tanzhalle Wiesenburg, Berlin. Das ausführliche Programm findet ihr [hier](#).

Unten haben wir euch eine Auswahl an Tanzveranstaltungen der Partner*innen im Mai und Juni zusammengestellt.

Und auch der [Kulturbus](#) rollt weiter!

Wir freuen uns, euch zu sehen.

Bis bald - genießt die Sonne!

01.06.2024

Offensive Tanz Blog

Blogartikel Aline Hafermaas

Der Text ist auf dem [Blog](#) zur Veranstaltungsreihe "Berliner Schaufenster" des Theater o.N. entstanden

<https://www.offensive-tanz.de/de/articles/zaghafter-durchbruch>



OFFENSIVE TANZ PROGRAMM KULTURBUS ÜBER UNS EQUITY **BLOG** DE EN



ALINE HAFERMAAS
Zaghafter Durchbruch
Die Tanzperformance „Fabelhaft“ von Veronika Heisig und Manuel Lindner lädt dazu ein, Körper und ihre Bewegungsmuster neu zu erfahren.

1.06.2024

okle Einstellungen

25.06.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/f4e9f829b8ae/n6rm6zf558-17389326>



Liebe Tanzfreund*innen!

Der Sommer wird bunt.

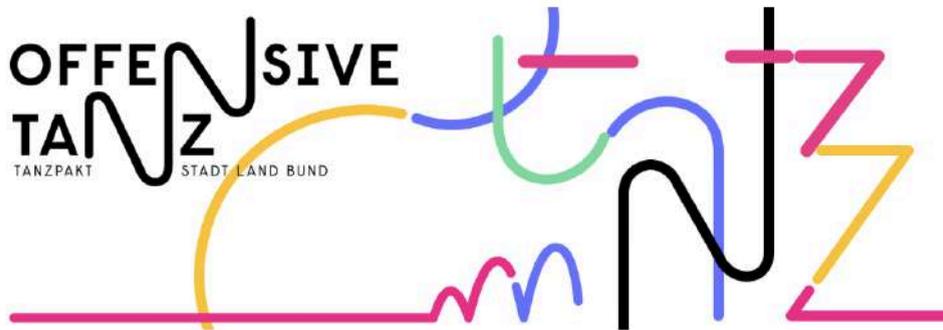
Am 1., 2. & 3. Juli jeweils um 9 & 11 Uhr ist unsere RAUSGEHEN Produktion [Fallen! Zusammen](#) für alle ab 5+ im Rahmen des [KinderSommerTheaters](#) auf dem Gelände der Young Arts Neukölln Initiative zu sehen. Mit gestischem Humor präsentieren Coila-Leah Enderstein und Nicola van Straaten ein Tanztheaterstück für alle, die auch mal ganz gerne fallen, nur um danach wieder aufstehen zu können. In den zwei letzten Schulwochen vor den Sommerferien gibt es im naturnahen Ambiente am Dammweg drei weitere ausgesuchte Theaterstücke für Neuköllner Grundschulen zu sehen. Umsonst, draußen und nach Voranmeldung.

Zwar nicht in Berlin, aber dafür auch unter freiem Himmel: Die RAUSGEHEN Produktion [PUSH](#), die im November bei unserem Fachtag „Equity im Tanz“ in der Aula der Hector-Peterson-Schule Premiere gefeiert hat, ist am 8. Juli beim [Kultursommer Wien zu erleben](#).

09.09.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/1247a04cff77/n6rm6zf558-17395034>



Liebe Tanzfreund*innen!

Willkommen zurück. Wir freuen uns auf viele Tanzveranstaltungen im Spätsommer und Herbst.

Wir bespielen noch mal den Apfelsinenplatz in der Gropiusstadt. Umsonst und draußen zeigen wir als Kooperationspartnerin gemeinsam mit der [Berlin Mondiale](#) am 13. & 14. September das Stück [Fabelhaft](#) von den TANZKOMPLIZEN für alle ab 5. Die Vorstellungen am Freitagvormittag sind bereits ausverkauft, aber kommt doch am Samstag um 15 Uhr vorbei.

Außerdem veranstaltet am Freitag, 13.09. der Dachverband Tanz Deutschland gemeinsam mit Bureau Ritter und JOINT ADVENTURES / NATIONALES PERFORMANCE NETZ am Brandenburger Tor in Berlin den Aktionstag [Tanz schafft Zusammenhalt](#). Ein Statement und eine Demonstration für die Vielfalt und das Potential des Tanzes in Deutschland. In dem vielfältigen Programm ab 15 Uhr ist auch das Stück [PUSH](#) von Potpourri Dance zu sehen, das als RAUSGEHEN Produktion im November bei unserem Fachtag „Equity im Tanz“ in der Aula der Hector-Peterson-Schule Premiere gefeiert hat.

Kommt vorbei und tanzt mit!

09.2024

Berlin Bühnen

Ankündigung Fabelhaft

berlin-buehnen.de/en/b/participate/projects/fabelhaft/events/802/



Fri, 13.09.2024, 09:00 | *Apfelsinenplatz in der Gropiusstadt*

OUTDOOR DANCE PIECE FOR YOUNG AUDIENCES AND FAMILIES "FABELHAFT"

Freie Szene Tage 2024

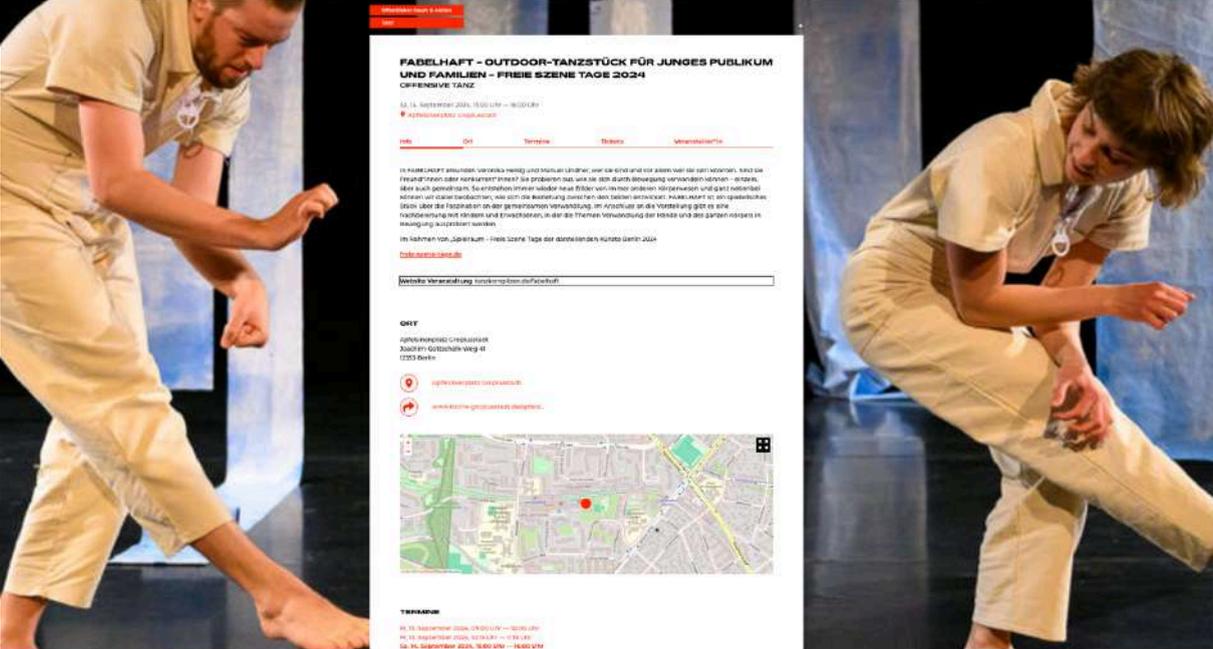
In FABELHAFT, Veronika Heisig and Manuel Lindner explore who they are and, above all, who they could be. Are they friends or rivals? They try out how they can transform themselves through movement - individually, but also together. In this way, new images of different physical beings are created time and time again and, incidentally, we can observe how the relationship between the two develops.

FABELHAFT is a playful piece about the fascination of transforming together.

- Venue ▾
- Contact – Education ▾
- Target group ▾
- Project format ▾
- Cost ▾

09.2024
Draußen Stadt
Ankündigung Fabelhaft

draussenstadt.berlin/de/kalender/freie-szene-tage-2024-fabelhaft/12492/



FABELHAFT - OUTDOOR-TANZSTÜCK FÜR JUNGES PUBLIKUM UND FAMILIEN - FREIE SZENE TAGE 2024
OFFENSIVE TANZ

So, 14. September 2024, 18:00 Uhr – 18:00 Uhr
Kartenverfügbarkeit: [Kartenverfügbarkeit](#)

Info	Ort	Termin	Tickets	Veranstalter*in
<p>Es handelt sich um ein Outdoor-Tanzstück für junges Publikum und Familien. Die Handlung ist nicht linear und wird durch die Choreografie und die Musik erzählt. Es geht um die Themen Verwandlung, Identität und die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die Choreografie ist ein Zusammenspiel aus Tanz, Musik und Licht. Die Handlung ist nicht linear und wird durch die Choreografie und die Musik erzählt. Es geht um die Themen Verwandlung, Identität und die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die Choreografie ist ein Zusammenspiel aus Tanz, Musik und Licht.</p> <p>Im Rahmen von „Spielraum“ - Freie Szene Tage der draussenstadt.berlin.de</p> <p>draussenstadt.de</p> <p>Bestenfalls Veranstaltung findet online auf Facebook</p>	<p>ORT</p> <p>offensive.tanz Juchitz am Gürtelweg 41 10243 Berlin</p> <p>https://www.offensive.tanz.de</p> <p>www.karte.de/guertelweg-41-berlin</p> 	<p>TERMIN</p> <p>So, 14. September 2024, 18:00 Uhr – 18:00 Uhr Mo, 15. September 2024, 18:00 Uhr – 18:00 Uhr Di, 16. September 2024, 18:00 Uhr – 18:00 Uhr</p>	<p>TICKETS</p> <p>Erst- bis</p>	<p>VERANSTALTER*IN</p> <p>OFFENSIVE TANZ</p> <p>www.offensive.tanz.de</p> <p>www.karte.de/guertelweg-41-berlin</p> <p>www.facebook.com/offensive.tanz</p> <p>www.instagram.com/offensive.tanz</p>

09.2024

HIMBEER Magazin

Ankündigung Fragil

BERLIN
MÜNCHEN

HIMBEER
BERLIN MIT KIND

WAS IST LOS STADTLEBEN FAMILIENLEBEN

Sonntag 22.09.2024 16:00

Bühne ab 3 Jahren

fragil

Endlich groß und stark sein – wie toll haben wir uns als Kinder das Erwachsensein vorgestellt! Doch was heißt schon groß und stark? Identität und Selbstbewusstsein stehen bei „fragil“ im Mittelpunkt.

Was bedeutet es, älter zu werden? Was tun wir als Kind, aber als Erwachsener nicht mehr? Und was verbindet die verschiedenen Generationen miteinander?

Am Beginn jeder Arbeit von Clébio Oliveira stehen umfangreiche Recherchen und Expert:innenbefragungen. Für „fragil“ arbeitete er anfangs zusammen mit dem gesamten Ensemble des Theater o.N.. Die Tänzer:innen und Künstler:innen im Alter von 20 bis 70 Jahren boten eine Basis für den Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen. Von Offensive Tanz für junges Publikum und Clébio Oliveira.

Die Offensive Tanz für junges Publikum Berlin entwickelt innovative Tanzformate für junges Publikum zwischen 0 und 18 Jahren und setzt dabei vorrangig auf Produktion, Vernetzung und Vermittlung.

Bei dem mehrjährigen Projekt handelt es sich um einen Zusammenschluss von vier lokal, national und international agierenden Partnern der zeitgenössischen Tanz- und Theaterszene für Kinder und Jugendliche: Purple – Internationales Tanzfestival für junges Publikum, Tanzkomplizen, Theater Strahl und Theater o.N..

Durch die Bündelung ihrer professionellen Kompetenzen und die Schaffung nachhaltiger künstlerischer Kooperationen, setzt die Offensive sich für eine Stärkung von Tanz für junges Publikum als Kunstform in Berlin und bundesweit ein.

Add to my Calendar

09.2024

Berlin Bühnen

Ankündigung Fragil

berlin-buehnen.de/de/spielplan/fragil-3/events/322469/

←

FRAGIL (3+)

Performance

Endlich groß und stark sein – wie toll haben wir uns als Kinder das Erwachsensein vorgestellt! Doch was heißt schon groß und stark?

Identität und Selbstbewusstsein stehen bei fragil im Mittelpunkt. Was bedeutet es, älter zu werden? Was tun wir als Kind, aber als Erwachsener nicht mehr? Und was verbindet die verschiedenen Generationen miteinander?

Am Beginn jeder Arbeit von Clébio Oliveira stehen umfangreiche Recherchen und Expertenbefragungen. Für fragil arbeitete er anfangs zusammen mit dem gesamten Ensemble des Theater o.N.. Die Tänzer:innen und Künstler:innen im Alter von 20 bis 70 Jahren boten eine Basis für den Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen.

»Eine wichtige Erkenntnis der Arbeit an fragil ist, dass Zerbrechlichkeit nicht als Gegensatz zu Stabilität gedacht werden muss. In vielen Bereichen des Lebens sind wir gerade erst dann stark, wenn wir uns verletzlich machen.«
(Choreograf Clébio Oliveira)

Die Offensive Tanz für junges Publikum Berlin entwickelt innovative Tanzformate für junges Publikum zwischen 0 und 18 Jahren und setzt dabei vorrangig auf Produktion, Vernetzung und Vermittlung. Bei dem mehrjährigen Projekt handelt es sich um einen Zusammenschluss von vier lokal, national und international agierenden Partnern der zeitgenössischen Tanz- und Theaterszene für Kinder und Jugendliche: PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum, TANZKOMPLIZEN, Theater STRAHL und Theater o.N.. Durch die Bündelung ihrer professionellen Kompetenzen und die Schaffung nachhaltiger künstlerischer Kooperationen, setzt die Offensive sich für eine Stärkung von Tanz für junges Publikum als Kunstform in Berlin und bundesweit ein.

SPRACHE
Sprache kein Problem

DAUER
30 Minuten

Termine ^

Keine Termine gefunden

Ort v

Merkmale v

Tickets v

Altersangabe v

08.10.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/3c5125fedfdd/n6rm6zf558-17450804>



Liebe Tanzfreund*innen!

Als Kooperationspartnerin freuen wir uns sehr auf die 7. Ausgabe von **FRATZ International 2024**. Vom **11. bis zum 17. Oktober** lädt das Festival zu ausgewählten **Gastspielen** der internationalen Kindertheater- und Tanzszene und einem Rahmenprogramm mit Symposien und Workshops an verschiedenen Berliner Spielorten ein.

Die Kooperation mit FRATZ International ist eine wunderbare Gelegenheit, um wichtige Themen bezüglich unseres Fokus auf **Equity** (Chancengerechtigkeit) zu vertiefen: Ableismus in Choreographie und Bewegungspraktiken - im Rahmen des Vortrags von Dalija Acin Thelander, so wie intergenerationale Ansätze im Rahmen des Workshop-Formats und des Künstler*innen-Gesprächs mit Cinzia Schincariol. Mehr dazu findet ihr unten im Newsletter.

Im Rahmen der **Jungen Redaktion** von FRATZ 2024 werden außerdem die **Tanzbotschafter*innen** einen kollektiven Artikel schreiben, der bald auf unserem **Blog** zu lesen sein wird.

Alle Informationen zu Programm und Ticketing fürs FRATZ findet ihr **hier**.

Sept_Okt 2024
Berlin Bühnen
Ankündigung Fratz



11.10. - 17.10.2024 | Theater o.N.



FRATZ INTERNATIONAL 2024

Begegnungen – Symposium – Festival für die Jüngsten

FRATZ International wurde 2013 vom Theater o.N. ins Leben gerufen und hat seitdem sechs Mal die internationale Kindertheaterszene nach Berlin eingeladen. Alle zwei Jahre präsentiert FRATZ außergewöhnliche Gastspiele an verschiedenen Spielorten in Berlin. Außerdem findet ein Symposium statt, bei dem die neuesten Entwicklungen im Bereich Tanz und Theater für ein sehr junges Publikum diskutiert und erforscht werden. Zu diesem internationalen Austausch treffen sich Kolleg*innen aus verschiedenen Ländern und Regionen in Berlin.

Das Festival richtet sich an Kinder von 0-6 Jahren und verfolgt einen dezentralen Ansatz. Es ist uns wichtig, dass Kunst und Kultur für alle Menschen zugänglich sind, unabhängig von Alter und sozialen oder kulturellen Hintergrund. Deshalb ist es ein Kernelement des Festivals, dass die Gastspiele in ganz Berlin gezeigt werden – manchmal an (temporären) Spielstätten in Bezirken, in denen es sonst kaum Theaterangebote für Kinder gibt. Wir arbeiten auch an einer besseren Zugänglichkeit für Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen. Zu bestimmten Vorstellungen beim FRATZ Festival laden wir ausdrücklich alle Menschen ein, die sich in einer inklusiven Atmosphäre wohler fühlen. Diese Aufführungen werden als "relaxed performances" gekennzeichnet.

FRATZ International Begegnungen – Symposium – Festival für die Jüngsten vom 11. - 17. Oktober 2024 wird produziert und veranstaltet von Theater o.N.

In Kooperation mit ThinkArts Kolkata, Kulturprojekte Berlin und Offensive Tanz für junges Publikum.

Mit freundlicher Unterstützung von GRIPS Theater, TANZKOMPLIZEN, FELD Theater für junges Publikum, Tanzhalle Wiesenburg, DOCK ART, bluboks Berlin, English Theatre Berlin – International Performing Arts Center, Nachbarschaftshaus am Körnerpark, Vivantes Hauptstadtpflege Wilmersdorf.

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung des Department Culture, Jeugd & Media der Flämischen Regierung.

Das Gastspiel »THINGS am Ende der Welt« wird unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ – Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur und Kunstministerien der beteiligten Länder.

Medienpartner: taz, Himbeer und Kindalag

Festivalveranstalter

Theater o.N.
Kollwitzstraße 53
10405 Berlin

Kontakt
Telefon: +49-30-440 92 14
Mail: info@theater-on.de
Web: www.theater-on.de

Festivalkontakt
Web: www.fratz-festival.de



Theaterkasse
Presse

tanzraumberlin.de/magazin/artikel/festival-fuer-die-juengsten/

» AUSGABE SEPTEMBER-OKTOBER 2024

Festival für die Jüngsten



"Fields of Tender" von Dalija Acin Thelander. Foto: Kato Velovic

Die siebte Ausgabe des Fratz International für Kinder von null bis sechs Jahren

Das siebte Fratz International präsentiert eine Festivalwoche lang Tanz und Theater für junges Publikum. Im Theater o.N. sowie in weiteren Spielstätten in insgesamt fünf Bezirken sind in diesem Jahr sieben Inszenierungen aus Südafrika, Indien und Europa zu sehen. So zum Beispiel das Stück *Bounced*, das sich im Spiel mit großen und kleinen Bällen mit der Frage nach Anderssein und Mobbing beschäftigt, die immersive Arbeit *Fields of Tender*, die für neurodiverse Babys und Kinder mit Behinderungen entwickelt wurde, die interaktive Open Air-Performance *The Trees in Us* im Humboldthain u. v. m. Abgerundet wird das Bühnenprogramm durch ein Symposium, das aktuelle Fragestellungen rund um das Theater für junges Publikum diskutiert, sowie durch ein Workshopprogramm für Kita-Kinder von zwei bis vier Jahren. [jw]

FRATZ International

11. - 17. Oktober 2024

Theater o.N., Dock 11, FELD Theater für junges Publikum, Tanzhalle Wiesenburg, u. a.

www.fratz-festival.de

11.10.2024

Tagesspiegel – Vorbericht

“Aufführungen für Kinder mit Autismus und ADHS: Wenn Babys ins Theater gehen”



© Rokas Snaskis

Aufführungen für Kinder mit Autismus und ADHS: Wenn Babys ins Theater gehen

Eintauchen in die Bühnenwelt: Dalija Acin Thelanders Inszenierungen richten sich an ein Publikum, das häufig vom Theaterbesuch ausgeschlossen ist. Jetzt kommt sie mit „Fields of Tender“ nach Berlin.

Von Judith von Plato | in: TAGESSPIEGEL | 10.10.2024, 12:05 Uhr

Der Tänzer schimmert in Rosa und Silber. Ein Kind aus dem Publikum hat sich ihm genähert, steht hinter ihm. Es fasst ihm an den Kopf und schaut ihm von oben in die Augen. Ein Fotograf hat diesen Moment im Theater festgehalten bei einer Performance von Dalija Acin Thelander. Was in vielen anderen Theatern für Unmut sorgen würde, ist in ihren Stücken explizit erwünscht.

„Das, was wir machen, gibt es so noch nicht“, sagt die Choreografin und Bühnenbildnerin. Was genau sie macht, ist immersives Theater ohne Bühne. Ihre Stücke dauern mehrere Stunden und ihr jüngstes Publikum ist ein halbes Jahr alt. Dalija Acin Thelander hat sich auf eine ganz bestimmte Nische spezialisiert: Theater für neurodivergente Babys und Kinder, [Kinder zum Beispiel mit Autismus](#) oder ADHS, und für Kinder mit Behinderungen. Mit ihrem Stück „Fields of Tender“ kommt sie jetzt nach Berlin zum Theaterfestival „Fratz“.



Raum für Begegnung zwischen Darstellern und Publikum: das Tanztheater „Field of Tender“ von Dalija Acin Thelander. © Rokas Snaskis

Dass es Leute gibt, die Theater für Babys nicht für Theater halten, stört sie nicht. Im Gegenteil. „Warum sollte Intellektualisierung, Sehen und Hören mehr wert sein als sensorische und affektive Wahrnehmung?“, fragt sie. „Babys mit und ohne Behinderungen sind fähig, wahrzunehmen und zu erleben. Sie nehmen nicht weniger wahr, sondern anders als Erwachsene“, sagt sie. „Wenn wir also das Recht auf Kunst haben, haben sie es auch. Alles andere wäre Diskriminierung.“

Die serbische Choreografin, die seit vielen Jahren in Schweden lebt, arbeitet vor allem mit Bewegung und Sensorik. „Im Theater brauchen viele eine Narrative. Sie denken, sie müssten eine Geschichte erzählen“, sagt sie. Im zeitgenössischen Tanz sei abstraktes Storytelling normal. Selbst Theater, die sich auf die Arbeit mit Babys spezialisiert haben, versuchten oft eine Geschichte zu erzählen. Das versucht Dalija Acin Thelander nicht. Die Grenzen zwischen künstlerischer Performance, Theater, Tanz, Choreografie verlaufen für sie fließend.

Warum sollte Intellektualisierung, Sehen und Hören mehr wert sein als sensorische und affektive Wahrnehmung?

Dalija Acin Thelander, Choreografin und Bühnenbildnerin

Mit Videoprojektionen, Musik, Tanz und ungewöhnlichen, fantastischen Objekten spricht sie in ihren Stücken alle Sinne an. „Bewegung wird viel schneller verarbeitet als beispielsweise Sprache, Wissen oder Kognition. Der Körper reagiert sofort auf Bewegung“; sagt die knapp 50-Jährige. „Ich mache nichts Kindisches.“

Niemand der Erwachsenen könne sagen, dass sie die Performance besser verstehen als Kinder. „Wir nutzen eine Sprache, die für alle wertvoll ist.“ Die Choreografin beruft sich auf Forschung aus der Phänomenologie und der Entwicklungspsychologie. Auch ihre Arbeit ist Teil eines schwedischen Forschungsprojekts über Kunst, die für [neurodivergente Wahrnehmung](#) erdacht ist.

„Es gab kaum Wissen und Forschung, als ich anfang. Ich wollte etwas machen, das mir sinnvoll und notwendig erscheint.“ Das war vor mehr als zehn Jahren. „Schluss gemacht“ habe sie deswegen mit dem Erwachsenenpublikum und sich Babys zugewendet. „Ich habe mich in Babys verliebt, in ihre Hemmungslosigkeit, ihre Art und Weise aufmerksam der Welt gegenüber zu sein“, sagt sie. „Babys fordern Kunst heraus, Kunst und mich als Künstlerin. Sie verlangen von mir, die Kontrolle abzugeben und andere Wahrnehmungen zuzulassen.“

Die Rolle von Macht und Hierarchien im traditionellen Theater würden hinterfragt. „Als ich mich dann das erste Mal mit Theater für neurodivergente Babys und Kinder und Kinder mit Behinderungen beschäftigt habe, war ich geschockt. Ich hätte gedacht, dass gerade in reicheren Ländern, in denen Inklusion ein Thema ist, schon mehr passiert.“



Dalija Acin Thelander, Choreografin und Bühnenbildnerin. © D. Matvejev

„Sitz still, sei leise, guck auf die Bühne, fasse nichts an, komm den Performern nicht zu nah. Das sind Elemente von konventionellem Theater“, kritisiert sie. Für viele Kinder – ob mit Autismus, ADHS oder ohne – seien diese Regeln nichts. „Ich würde auch abdrehen, wenn ich so lange stillhalten müsste. Aufmerksamkeit funktioniert für mich anders. Ich liebe Freiheit und Bewegung.“ Sie selbst möchte in ihren Stücken eine „Mikro-Utopie“ erschaffen, frei von Einschränkungen wie diesen. „Mehrere Stunden können sie anders wahrnehmen, anders genießen. Niemand möchte etwas von ihnen. Sie müssen nichts erreichen. Es gibt weder falsch noch richtig. So etwas ist heutzutage kostbar.“ An eine feste Perspektive glaube sie nicht, nur an freie Wahl und Ermutigung.

Einige autistische Kinder müssten erst einmal eine halbe Stunde durch den Raum rennen – und genau das möchte sie ermöglichen. „Für uns sieht es vielleicht so aus, als ob sie sich gar nicht mit der Umgebung beschäftigen oder sie überhaupt wahrnehmen.“ Das verändere sich, je länger sie im Raum seien. Wie positiv sich die Dauer auf [neurodivergente Kinder](#) auswirkt, ist eines ihrer wichtigsten Forschungsergebnisse.

Die Inszenierung

Dalija Acin Thelander kommt für das **Fratz-Festival** am 13. und 14. Oktober mit ihrem Tanztheater **Fields of Tender** ins Theater o. N. nach Berlin. Verschiedene Aufführungen richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Karten gibt es unter: <https://www.fratz-festival.de/de/tickets-service-fratz-festival/onlineticketshop/>

Deswegen dauern ihre Stücke mehrere Stunden. „Viele Kinder sind anfangs gestresst. Nach einer halben Stunde entspannen sie sich, öffnen sie sich ihrer Umwelt, nach einer Stunde berühren sie Dinge oder Menschen um sie herum, und nach anderthalb Stunden fangen viele sogar an zu tanzen oder die Bewegungen der Performer*innen nachzumachen“, erzählt sie. „Viele der Eltern hätten das niemals für möglich gehalten: Sie wissen gar nicht, wozu ihre Kinder alles in der Lage sind.“

Manche Babys im Publikum schlafen während der Vorstellung auch ein. Weder schlecht noch unpassend findet Dalija Acin Thelander das. „Das ist wunderbar – manche Eltern legen sich dann auf den Boden, kuscheln miteinander, weil sie sich wohlfühlen und entspannen.“ Dadurch entstehe eine privat-öffentliche Empfindung. Der Raum wird intim. „Während der Zeit der Performance werden wir alle eine Gemeinschaft, fragil und verwundbar.“ Dieser soziale Aspekt des Erlebens ist ihr wichtig.

Oft lernen Eltern von ihren Kindern. „Viele Erwachsene sind nicht frei, sie trauen sich nicht, sich im Raum zu bewegen.“ Wenn sie mit Kindern kommen, folgten sie diesen durch die Fantasiewelt, lernten durch die Kinder, sie zu erleben. Sie seien gehemmt von gesellschaftlichen Normen, so der Befund der Choreografin. „Wir Erwachsenen sind schon verdorben – durch all unser Wissen, durch Sprache und Referenzen und Erwartungen.“ Kinder hingegen erwarteten nichts. „Sie lassen sich einfach darauf ein.“

15.10.2024
tanzschreiber
Eine Mikroutopie

TS

Tanzschreiber

Facebook
Instagram
Twitter

Das Portal für Tanzrezensionen – Aktuelle Kritiken zum Berliner Tanzgeschehen



Fields of Tender, Dalija Acin Thelander © Rokas Snarskis

Eine Mikroutopie

15. Oktober 2024, von Inky Lee
Sprachen: DE und EN

Fields of Tender, ein immersives, langsam-langes Tanzstück für neurodivergente Kinder und Kinder mit Behinderungen im Alter von sechs Monaten bis zehn Jahren, feierte am 13. und 14. Oktober im Rahmen von FRATZ International 2024 im English Theater Berlin Deutschlandpremiere. Nach einer Vorstellung für fünf- bis zehnjährige Besuchende sprach Inky Lee mit der Choreografin Dalija Acin Thelander.

Schon beim Betreten des Theaters, noch bevor ich den Raum sehe, nehme ich Parfümduft wahr. („Patchouli und Zimt,“ wird mir Dalija Acin Thelander später, als wir nach der Vorstellung plaudern, sagen). Ich freue mich: Dieses angenehme Aroma wird mich die nächsten anderthalb Stunden umwehen.

Gedämpftes Licht im Saal, diverse Objekte hängen von der Decke, Gegenstände von unterschiedlicher Form und Textur. Wie die Kinder, die gemeinsam mit mir diese Inszenierung besuchen, laufe ich umher und fasse alles an. Freudig realisiere ich, dass die Musik nicht zu laut ist, denn ich vergaß, meine Ohrstöpsel mitzubringen. Drei Performende, zehn Kinder, sechs Lehrende und ich teilen sich den Raum. Auch ich bin neurodivergent, aber dank der relativ kleinen Zahl von Menschen im Theater bleibe ich entspannt.

Die Performenden – Jimmie Larsson, Noah Hellwig und pavleheidler – streichen wie Tierwesen durch den Raum und stoßen Tierlaute aus. Während der Performance ziehen sie sich mehrfach um, schlüpfen in skulpturenartig gestaltete Kostüme, die mit detailreichem Zierrat und dekorativen Flickern bestickt sind. Thelander erklärt mir, dass diese Ornamente „ganz bewusst gewählt sind“, da manche Kinder indirekte Berührung dem direkten Hautkontakt vorziehen. Ein:e Performer:in nähert sich mir, streift meine Füße mit ihren Beinen, verharrt einen Augenblick, und ich ertaste vorsichtig, was sie an den Armen trägt. Ich spüre ihre Nähe. Anderswo im Saal beobachte ich ähnliche Reaktionen. Ein Kind legt zart die Hand in die Handfläche der Performenden. Die anderen berühren nur die Kostüme.

Die Tänzer:innen signalisieren mit ihren Körpern zart-zärtliche Offenheit. Sie hören, reagieren, agieren, in manchen Momenten sind sie einfach nur. Sie scheinen entspannt, doch zugleich fokussiert, engagiert. Interaktion, die von den Kindern ausgeht, lassen sie zu. Mutig präsentieren sie sich der Möglichkeit eines solchen gelegentlichen Austauschs, indem sie sich beispielsweise zwischen zwei sitzende Kinder quetschen. Thelander erinnert mich daran, dass die Performenden sehr viel Übung brauchen, um einerseits auf ihre Umwelt zu reagieren und großzügig gegenüber dem Publikum zu sein, und andererseits Zeit für sich zu finden. Sie betont, dass sie – ebenso wie die Kinder – das Recht haben, sich so intensiv oder wenig auf die Situation einzulassen, wie sie brauchen oder wollen. Es ist ihr wichtig, dass die Performance in niemandes Dienst steht, kein Service für andere ist. Sie ist kein Angebot der Künstlerinnen und Künstler für die Kinder, kein Entertainment, keine Manipulation, kein Zwang. Vielmehr geht es um Co-Creation, um das gemeinsame Schaffen eines Ambientes, in dem jede und jeder handlungsfähig ist.

Wellen unterschiedlicher Kraft wogen durch das Theater. Fasziniert, gebannt schauen die Kinder zu, wenn alle Performenden in schnellem Tempo tanzen. Sie selbst erobern den Raum, laufen herum, spielen mit den Requisiten, erfinden eigene Spiele, wenn die Künstler:innen sich ruhiger verhalten und weniger bemerkbar machen. Die Kinder sind neugierig und fröhlich, ein wenig verhalten zwar, doch sehr real und lebendig. Ich muss lachen, als ich ein Kind beobachte, das flink wie ein Wiesel vor einer:m sich nähernden Performenden wegkrabbelt. Ein anderes Kind tanzt durch den Saal, die Bewegungen der Performenden nachahmend. Diese lächeln freundlich. Sie zu sehen, macht mich glücklich, und immer noch genieße ich den wunderbaren Duft im Raum. In manchen Momenten liegen wir alle nur da, alle zusammen in völliger Entspannung.

Staunend folge ich den Schatten, die die an der Decke hängenden Objekte auf den Boden werfen, wann immer sich das Licht ändert. Ich zeige mit dem Finger auf sie, stehe auf und folge ihren bewegten Spuren, wissend, dass, wenn ich müde werde, ich mich einfach hinlegen und ausruhen kann. Ich lege mich hin. Ein Kind legt sich neben mich. Ich spüre seinen Blick, beschließe, mutig zu sein, auch ihn anzuschauen und zu lächeln. Schüchtern dreht er den Kopf weg. Später, als er geht, lächelt er mich an und winkt mir zu. Ich freue mich darüber.



©Rokas Snarskis

Thelander nennt diesen Raum, in dem die Kinder sein können, wie sie wollen, „Milkoutopie“. Hier sind sie frei vom Druck, sich „benehmen“ zu müssen, damit die „normativ und neurotypisch geregelte“ Gesellschaft sie akzeptiert. Ihre Kunst will die sozial akzeptierten funktionalen, zielorientierten und restriktiven Systeme nicht replizieren.

Ich frage sie, was ihr bei der Produktion von Werken für neurodivergente Kinder am besten gefällt. „Sie stark zu sehen,“ antwortet sie und vermittelt mir die „fundamentalen Aspekte“ ihrer Arbeiten: Das Publikum nicht als homogene Gruppe begreifen; ein immersives Ambiente schaffen, in dem sie Kinder frei bewegen können, in dem sie nicht gezwungen sind, still zu sitzen und in eine Richtung zu schauen, denn dies ist „unnatürlich“ (gegen ihre Natur) und damit „Gewalt“ (die wir ihnen antun); langsam-lange (lang dauernde) Inszenierungen anbieten, da neurodivergente Kinder Zeit brauchen, um wahrzunehmen, zu verarbeiten und zu reagieren; Bewegung als primäres Kommunikationsmittel einsetzen und eine sensorisch stimulierende Umgebung gestalten.

Thelander möchte auch die Erwachsenen in ihre Stücke einbeziehen. Auch sie sollen sich entspannt fühlen, denn Erwachsene jenseits ihrer „Funktionszone“ zu sehen beeinflusst das Verhalten der Kinder auf positive Weise. Vielleicht empfand ich deshalb die *Fields of Tender* als Geschenk. Hier konnte ich wieder Kind sein, fröhlich und neurodivergent, frei von den Blicken der Autoritäten und von erzwungener Selbstzensur.

Übersetzung aus dem Englischen: Lilian Astrid Geese

18.10.2024

Offensive Tanz Blog

Blogartikel "Tanzbotschafter*innen" Celine und Mira

<https://www.offensive-tanz.de/de/articles/fratz-international-2024-kopie>

The image is a screenshot of a web browser displaying a blog article header. At the top right, there is a small text link: "ARTIKEL IN LEICHTER SPRACHE". Below this is a navigation menu with the following items: "OFFENSIVE TANZ", "PROGRAMM", "KULTURBUS", "ÜBER UNS", "EQUITY", "BLOG" (which is underlined and has a "DE" language indicator), and "EN". The main content area features a large, horizontal photograph of a dance performance. The scene is lit with vibrant purple and blue lights, showing the lower legs and feet of several dancers on a dark stage. Below the photograph, a horizontal line separates the image from the text. The text reads: "TANZBOTSCHAFTERINNEN CELINE UND MIRA" in a smaller font, followed by "FRATZ International 2024" in a larger, bold font, and "Ein Erlebnisbericht" in a slightly smaller font. In the bottom right corner of the article header, there is a dark rounded rectangle containing the date "18.10.2024". At the very bottom left of the browser window, a "Cookie Einstellungen" button is visible.

25.10.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/24e2f7777a24/n6rm6zf558-17451371>



Liebe Tanzfreund*innen,

([english version](#))

nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 verspüren viele ein großes Bedürfnis, über den **israelisch-palästinensischen Konflikt** ins Gespräch zu kommen. Auch für Akteur*innen der Tanzvermittlung stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Gemeinsam mit [Access Point Tanz](#) und [Tanz Zeit e.V.](#) bieten wir darum am **26.11. um 10 Uhr** im Podewil ein multiperspektivisches Gesprächsformat über den Nahostkonflikt für Akteur*innen der Tanzvermittlung an. In diesem **praxisorientierten Workshop** lernen wir, wie wir zu diesem höchst komplexen Thema offen und respektvoll ins Gespräch mit Kolleg*innen oder Schüler*innen kommen.

Wir nutzen dafür Methoden aus dem Bildungsmaterial der [Gesellschaft im Wandel gUG](#). Hier vor allem deren Bildungsvideos: www.israelpalästinaideos.org

Alle Details zum Workshop finden ihr unten.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen.

07.11.2024

Theater Strahl Newsletter

https://nl.kulturkurier.de/list/1704/newsletter/119580/?token=eyJhbGciOiJIUzI1NiIsInR5cCI6IkpXVCJ9.eyJsaXN0SWQ9OiE3MDQsIm5ld3NsZXR0ZCJ6IjE6MTE5NTgwLCJzZW5kaW5nSWQ9OiE3Nzc3NywiaWF0IjoxNzMwOTg3OTc2LCJleHAiOiJQ4NTMwNTE5NzZ9.xtv0A3Ahp_lmHdE-6aTKHPY5n0k1O-jotjJlJoOQJs

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://app.kulturkurier.de/liste/1704/newsletter/119580/versendet>. The browser's address bar and navigation tabs are visible at the top. The main content of the page is a newsletter announcement for a dance workshop for young people. The title is 'Tanzworkshop für Jugendliche' in blue. The text is in German and provides details about the workshop, including dates, times, and contact information. The background of the newsletter content is a light beige color.

Tanzworkshop für Jugendliche

Gerne teilen wir den [Aufruf](#) der Tanzbotschafter*innen mit euch:

"Wir, die Tanzbotschafter*innen (ein Projekt vom [PURPLE](#) Tanzfestival im Rahmen von [Offensive Tanz](#)), möchten mehr Jugendliche für Tanz begeistern. Wir wollen allen die gerne tanzen, egal ob zum ersten Mal oder schon regelmäßig, eine Möglichkeit geben gemeinsam am 23. & 24.11. zu tanzen.

Also wenn ihr Lust habt, kommt super gerne zu uns in die Tanzfabrik. Wir freuen uns, wenn ihr an beiden Tagen dabei seid, aber ihr könnt auch nur an einem Tag teilnehmen.

Bitte meldet euch verbindlich unter workshop@purple-tanzfestival.de mit eurem Namen, Alter & Teilnahme-Termin(en) bis zum 20.11. an.

23. November 10:30-15 Uhr mit Katharina Scheidtmann ab 12 Jahre

Am Samstag geht's los mit einem aufregenden Workshop im zeitgenössischen Tanz mit Katharina Scheidtmann! Sie ist nicht nur Künstlerin und Choreografin, sondern auch eine Expertin darin, dir zu zeigen, wie du im Tanz ganz du selbst sein kannst.

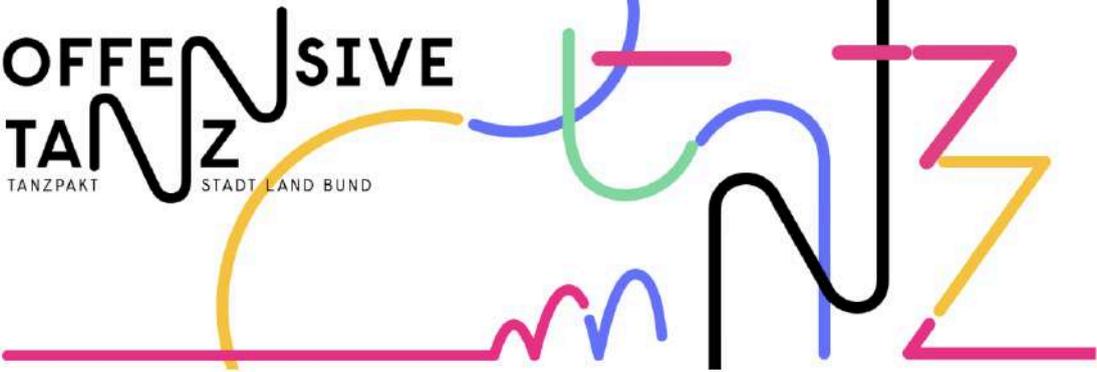
24. November 10:30–15 Uhr mit Lena Widmann ab 14 Jahre

Und am Sonntag erwartet dich etwas ganz Besonderes: Die talentierte Tänzerin und Tanzpädagogin Lena Widmann, bringt dir das energiegeladene Waacking näher! Hier dreht sich alles um wilde, aber kontrollierte Moves, die mit dem Beat verschmelzen – besonders mit den Armen und dem Kopf.

15.11.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/3ff2d31a2ba4/n6rm6zf558-17452045>



Liebe Tanzfreund*innen!

Gerade beschäftigt uns der Ausblick auf die massiven Kürzungen im Berliner Kulturbereich. Umso wichtiger sich [zusammenschließen](#) und laut zu werden! Auch wir waren am 13.11. bei der Demo am Brandenburger Tor dabei, um zusammen mit über 2.000 Vertreter*innen gegen die Sparpläne des Senats zu protestieren. Auch Sie können uns und die Berliner Kulturakteur*innen unterstützen, indem Sie z.B. diese [Petition](#) unterschreiben.

Und ebenso wichtig, nutzen Sie das reichhaltige Berliner Kulturangebot. z.B. beim nächsten PURPLE – **Internationalen Tanzfestival für junges Publikum**, welches vom **18. - 26. Januar 2025** an verschiedenen Spielorten in Berlin stattfindet. Das Programm des Offensive Partners ist [online](#) und der Kartenvorverkauf vor Kurzem gestartet. Wir freuen uns auf das Programm und haben uns schon Tickets gesichert. Aber auch in den nächsten Wochen gibt es noch einiges zu erleben.

Am **23. & 24. November bieten die** Tanzbotschafter*innen wieder zwei **kostenlose Tanzworkshops** für Jugendliche in der Tanzfabrik an. Alle Infos dazu findet ihr [hier](#).

09.12.2024

Theater Strahl Newsletter

<https://nl.kulturkurier.de/list/1704/newsletter/120812/?token=eyJhbGciOiJIUzI1NiIsInR5cCI6IkpXVCJ9.eyJsaXN0SWQiOiE3MDQsIm5ld3NsZXR0ZXJJZCI6MTIwODEyLCJzZW5kaW5nSWQiOiE3OTk1Nywic3Vic2NyaWJlcklkljoxODEwMjUsImhhdCI6MTczMzc1MjA5NiwiZXhwIjo0ODU1ODE2MDk2fQ.bqWCQHbIC0djB6lks3n2AOXXzns5TIRumheQKhu4zms>

Newsletter in Browser ansehen.

Theater Strahl

Newsletter

Dezember 2024

Liebe Theaterfans,

am **13.12. um 19:30 Uhr** öffnet sich die Kühne Bühne, unsere monatliche Open Stage im Theater Strahl, für ein ganz besonderes Experiment: Das große **Poetry & Dance Slam Battle**. Für dieses außergewöhnliche Event in Kooperation mit der Offensive Tanz für junges Publikum Berlin kommen Akteur*innen aus der Tanzszene auf der großen Bühne im Theater Strahl mit Poetry Slam-Expert*innen zusammen. In mehreren Runden treten sie allein, gegeneinander und in Tanz-Poesie-Duos an und überzeugen das Publikum und die Jury von ihrer Kunst - begleitet von den Beats des Berliner Rappers und Beatboxers ChloroPhil.

Ob als Zuschauer*in oder als Teilnehmer*in, kommt vorbei! Teilnehmer*innen melden sich bitte vorab an unter mitmachen@theater-strahl.de. Eintritt und Teilnahme sind kostenlos.

Wir freuen uns auf Euch!

Eurer Theater Strahl

Flyer & Plakat Poetry Dance Battle



www.offensive-tanz.de/de/events/poetry-dance

Poetry & Dance

Das große Slam Battle

Eintritt frei

Am 13.12. öffnet Theater Strahl seine monatliche Open Stage: Poetry Slam trifft auf Dance Battle, Worte treffen auf Bewegungen – für diesen außergewöhnlichen Abend kommen Akteur:innen aus der Tanzszene auf der großen Bühne im Theater Strahl mit Poetry Slam-Expert:innen zusammen. In mehreren Runden treten sie allein, gegeneinander und in Tanz-Poesie-Duos an und begeistern das Publikum und die Jury mit ihrer Kunst. Das ganze wird begleitet von den charmannten Beats des bekannten Berliner Rappers und Beatboxers ChloroPhil.

Es geht also um euch! Ihr entscheidet zusammen mit den Fach-Jurorinnen – Poetry Slam Berlin-Brandenburg-Meisterin Lisa Pauline Wagner und der preisgekrönten Tänzerin und Choreographin Joy Alpuerto Ritter – welcher Beitrag den Abend gewinnt.

Euch erwartet ein spannender Wettbewerb mit Rhythmen, Moves und Worten und neuen Fusionen aus Tanz und Poesie.

Wann: 13.12.24 19:30
Wo: Theater Strahl
Ostkreuz, Marktstr. 11, 10317 Berlin

Mitmachen:
Du tanzt oder schreibst selber Texte und möchtest am Battle teilnehmen?
Dann melde dich unter: mitmachen@theater-strahl.de
13.12.24 17:00 Uhr Vorrunde für Teilnehmer*innen.

OFFENSIVE TANZ
TANZPAKT STADT LAND BUND
BERLIN

Eine Produktion von: Offensive Tanz für junges Publikum Berlin, gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Landesregierung für Kultur und Medien sowie das Land Berlin aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Kooperation mit Theater Strahl. Mit freundlicher Unterstützung von Club Oval/Tanzkomplexen.

Poetry & Dance
Das große Slam Battle
13.12.2024 19:30
Vorrunde 17 Uhr
Theater Strahl
Ostkreuz, Marktstr. 11, 10317 Berlin
Eintritt frei

OFFENSIVE
TANZ
TANZPAKT STADT LAND BUND

Theater Strahl

TANZPAKT
STADT LAND BUND

Die Kulturstiftung der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Berlin
BERLIN

09.12.2024

Offensive Tanz Newsletter

<https://mailchi.mp/9993a5b056d4/n6rm6zf558-17452693>



Liebe Tanz- und Kulturfreund*innen!

Im Kulturbereich herrschen weiterhin Unsicherheit und Fassungslosigkeit aufgrund der Kürzungen des Berliner Senats.

Wir erwarten derweil die finalen Beschlüsse des Abgeordnetenhauses zu den angedrohten **Kürzungen im Kulturbereich**, die mit über 11% noch höher ausfallen, als befürchtet und insbesondere Kinder und Jugendliche hart treffen – Teilhabeprojekte, Diversitätsförderungen, Kultur in Schulen und Kitas. All das steht ab Januar auf dem Spiel. Lest dazu auch das [Statement](#) des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater auf unserer Website.

Auch diese Woche gehen wir auf die Straße und demonstrieren für Kultur und Teilhabe.

- Am Mittwoch, den 11.12. ab 16 Uhr findet die Demo zur Hauptausschusssitzung vor dem Abgeordnetenhaus statt.
- Am 15.12 findet eine GROSSE DEMO aller von den Kürzungen betroffenen Bereiche statt.

Unterstützt uns, liebes Publikum, kommt zu den Demos! Meldet Euch für den [Newsletter](#) von [#Berlinistkultur](#) an, um über die Protestaktionen auf dem Laufenden zu bleiben.

Trotz oder gerade wegen der dunklen Aussichten, genießt Tanz mit uns zusammen, lasst euch von

Dez 2024

Kiezpoeten

Website Ankündigung Slam Battle

<https://slamtermine.de/events/clubslam-humboldthain-723/>

The screenshot shows a website event page with a navigation bar at the top containing 'Shows & Tickets', 'Buchen', 'Team', 'Auftreten & Workshops', and 'Kontakt'. The main visual is a collage of two images: a dancer in a red shirt and blue pants performing a lunge on a park path, and a woman in a red top speaking into a microphone. Below the images is a metadata section with the following details:

- VERANSTALTER:** KIEZPOETEN, Website: <https://kiezpoeten.com>, Slogan: 'Wir bringen Slam zu dir.'
- DATUM:** 13. Dez. 2024, **UHRZEIT:** 19:30, **PREIS:** kostenfrei, **LABELS:** ...Empfehlung, Offene Liste, Poetry Slam

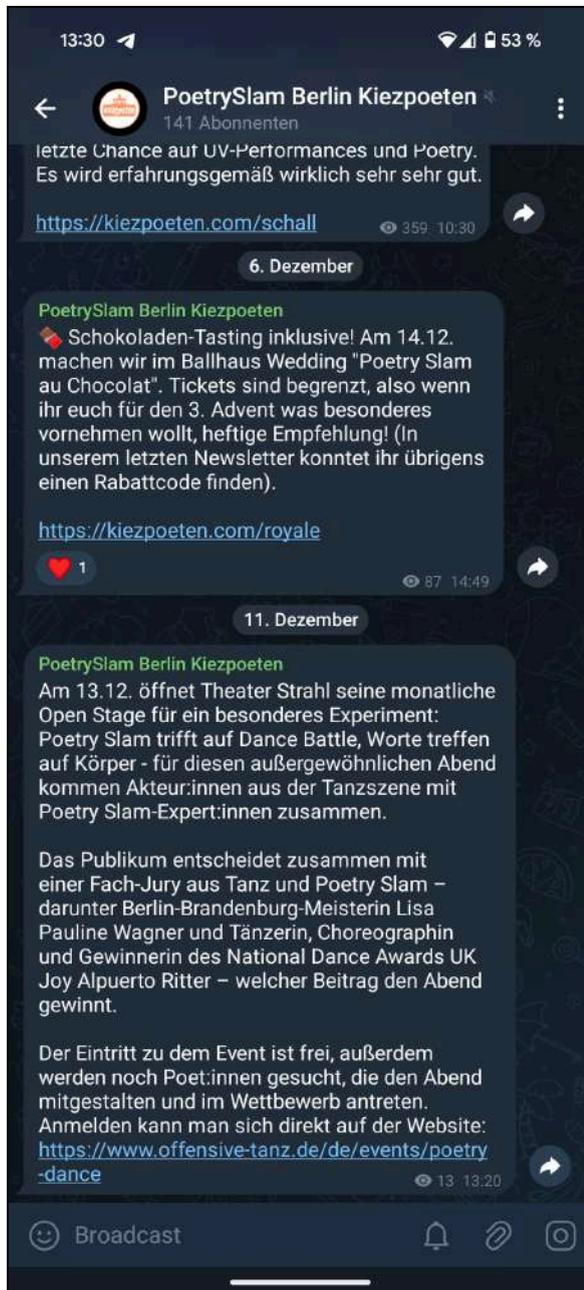
The event title is **Poetry & Dance – Das große Slam Battle**. The description reads: 'Am 13.12. öffnet Theater Strahl seine monatliche Open Stage für ein besonderes Experiment. Poetry Slam trifft auf Dance Battle, Worte treffen auf Körper – für diesen außergewöhnlichen Abend kommen Akteur:innen aus der Tanzszene mit Poetry Slam-Expert:innen zusammen. Ihr entscheidet zusammen mit einer Fach-Jury aus Tanz und Poetry Slam – darunter Berlin-Brandenburg-Meisterin Lisa Pauline Wagner und Tänzerin, Choreographin und Gewinnerin des National Dance Awards UK Joy Alpuerto Ritter – welcher Beitrag den Abend gewinnt. Eintritt frei.'

The location is **ORT:** Theater Strahl, Markensalfe 11, 10817 Berlin. The website is <https://www.theater-strahl.de/>. The event website is <https://www.offensive-tanz.de/veranstaltungen/poetry-dance>. Credits: Theater Strahl.

Dez 2024

Kiezpoeten

Telegramm Kanal Ankündigung Slam Battle



03.12.2024

TANZPAKT Stadt-Land-Bund: Newsletter Winter 2024/25

Newsletter

https://mailchi.mp/4cde704bf50e/reminder-auslobung-deutscher-tanzpreis-18091992?e=e934b92352

NL Sonder Sign TiMaS ticket NL Team-Theater Strah... Ofta Site | Offensive Tanz

es und treibenden Beats von DJ Andras gemeinsam freiraum und aus 2024 Translate

Past Issues

„heraustanzen“ – in einem „Safe Space“ ganz ohne Erwartungen und in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss lädt der FREIRAUM wie gewohnt zu einem frisch gekochten, vegetarischen Essen ein. Der Eintritt ist frei, die Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Um formlose Anmeldung bis Montag, den 9. Dezember wird gebeten unter: freiraum@benjriepe.com

Offensive Tanz für junges Publikum: Poetry & Dance – das große Slam Battle am 13. Dezember in Berlin

Am 13. Dezember öffnet sich die Kühne Bühne, die monatliche Open Stage im Theater Strahl, für ein ganz besonderes Experiment: Poetry Slam trifft auf Dance Battle, Worte treffen auf Bewegungen – wer gewinnt den Wettstreit? Was entsteht, wenn sich Tanz und gesprochenes Wort begegnen und wie können sie sich gegenseitig aus ihrer Komfortzone locken?

Bei [Poetry & Dance](#) kommen Akteur*innen aus der Tanzszene auf der großen Bühne im Theater Strahl – einer der vier Kooperationspartner der Offensive Tanz für junges Publikum – mit Poetry Slam-Expert*innen zusammen. In mehreren Runden treten sie allein, gegeneinander und in Tanz-Poesie-Duos an und begeistern das Publikum und die Jury mit ihrer Kunst. Das Ganze wird begleitet von den Beats des Berliner Rappers und Beatboxers ChloroPhil. Um Anmeldung unter mitmachen@theater-strahl.de wird gebeten. Eintritt und Teilnahme sind kostenlos.

LUNA PARK: Wiederaufnahme von „BIRDS OF PARADISE“ ab 18. Dezember sowie „LUNAPARK.works06“ am 3. und 4. Januar 2025 in Berlin

Zwei junge Alphatiere im gnadenlosen Wettkampf um Aufmerksamkeit: Brust raus, Schultern breit, Gefieder gespreizt! Der richtige Paarungsruf muss gefunden und aus buntem Plastikmüll das schönste Kostüm kreiert werden, vor allem aber muss der beste Tanz getanzt werden – das Überleben des

Trailer Slam Battle

<https://vimeo.com/1044264840>



13.12.2024

Offensive Tanz Blog

Tanzbotschafterin Mira Hülsmann

<https://www.offensive-tanz.de/de/articles/poetry-dance-slam-battle>

OFFENSIVE TANZ PROGRAMM KULTURBUS ÜBER UNS EQUITY **BLOG** DE

TANZBOTSCHAFTERIN MIRA HÜLSMANN

Poetry & Dance - das große Slam Battle

Ein Erlebnisbericht

14.01.2025



alltag

13.12.2024

Offensive Tanz Blog

Dramaturgin Theresa Selter

<https://www.offensive-tanz.de/de/articles/poetry-dance-das-grosse-slam-battle>

OFFENSIVE TANZ PROGRAMM KULTURBUS ÜBER UNS EQUITY BLOG DE

EIN ESSAY VON DRAMATURGIN THERESA SELTER

Wie tanzt man einen Rosengarten?

Poetry & Dance - das große Slam Battle

14.01.2025



Cookie Einstellungen

Ausgabe Nov- Dez 2024
Fachzeitschrift: Betrifft Kinder
 "Theater von Anfang an"

18 Begegnung

Theater von Anfang an!

Tanzen für die Jüngsten



Wie eine Idee zum Selbstläufer wird, erlebte Jutta Grubes, als ihrem für eine Stunde angesetzten Interview mit der Dramatugin und Herausgeberin des Buches »Theater von Anfang an!« Gabi dan Droste ein mehrtägiger Besuch des internationalen Festivals der Kindertheaterszene FRATZ in Berlin folgte.

Dreht am Winterfeldtplatz, einem Viertel mit hoher Dichte an sozialen und kulturellen Projekten im Berliner Bezirk Schöneberg, liegt das FELD Theater. Fast wäre ich vorbeigezogen. Hatte ich ein imposanteres Gebäude erwartet? »Es gibt zwei Vorstellungen. Hast du eine Karte? Komm einfach, das wird schon klappen«, hatte Gabi dan Droste, mit der ich eigentlich nur für ein Interview verabredet war, am Vortag geschrieben, woraufhin ich zunächst auf dem Schlauch stand. Hatte ich etwas verpasst? Beim Durchforsten unserer E-Mails entdeckte ich einen Link, der mich in die Welt des Theaters für die Jüngsten führt. Ich sehe Fotos und Film-ausschnitte, die mich neugierig machen. Allmählich verstehe ich: Berlin ist aktuell mit dem vom Theater o.N. organisierten internationalen Festival FRATZ die Hochburg der internationalen Kindertheaterszene und das FELD Theater einer der neun dezentral über die Stadt verteilten Spielorte mit Gastspielen aus Südafrika, Schweden, Indien, Belgien, Australien, Italien und Deutschland.

Sollen wir?

Voller Vorfreude und etwas aufgeregt betrete ich kurz vor Spielbeginn den Ein-

gangsbereich des FELD Theaters, wo sich bereits viele Kinder und schätzungsweise halb so viele Erwachsene eingefunden haben. Dass ich spät dran bin, scheint hier niemanden aus der Ruhe zu bringen. Man findet meinen Namen auf der Gästeliste, und nach einer offiziellen Begrüßung und Bekanntmachung einiger Regeln – z.B., dass man jederzeit leise rausgehen und wieder reinkommen darf – dürfen wir den Veranstaltungsraum betreten. In der Tanzperformance »Shall we ... together?« (Sollen wir ... zusammen?) für Kinder ab 2,5 Jahren erzählen die belgischen Tänzerinnen Ilke Teerlink und Gold Mayanga vom Produktionshaus tout petit! Geschichten von Begegnung – ohne Worte. Wir erleben kurze Sequenzen vom Sich-Beugen, Sich-Annähern und Miteinander-Spielen, vom Auseinanderdriften, Sich-gegenseitig-Ärgern, Miteinander-Lachen oder Tanzen, vom Mal-Führen und Mal-sich-führen-Lassen, vom Ader-Stange-Baumeln und vom Den-an-der-Stange-Baumeinden-Bewundern, vom mal langsam und mal schnell Den-Raum-Durchqueren, wobei mal der eine und mal die andere das Tempo vorzugeben scheint, vom abwechselnd Hüpfen, Sich-gegenseitig-Hochheben, wild Stampfen und allmählich wieder Leise-werden, vom Einander-Jagen und Sich-in-den-Arm-Nehmen – die Vielfalt an Interaktionen scheint unendlich. Irgendwann, nach etwa 25 dichten wie kurzweiligen Minuten überlassen die Tänzer:innen ihren Raum für etwa 20 weitere Minuten, die ebenfalls wie im Flug vergehen, den Kindern.

Das Stück hätten sie direkt nach der Corona-Pandemie entwickelt, um es be-

Betrifft KINDER 11-12/2024

vorzugsweise für Kinder und Ältere in Seniorenheimen aufzuführen, erfahre ich von den beiden im Anschluss an die Performance. »Die Pandemie hat insbesondere bei den Jungen und den Alten zu viel Einsamkeit geführt. Mit dem Stück wollen wir sie an die vielen Facetten von Begegnung erinnern: Wie können wir einander kennenlernen? Wie können wir herausfinden, was wir zusammen

Große Kunst

Auch Susanne Freiling saß im Publikum. Die Leiterin des jährlich im Rhein-Main-Gebiet stattfindenden internationalen Festivals für Kinder- und Jugendtheater »Starke Stücke!« ist selbst viele Jahre als künstlerische Leitung eines Ensembles für das junge Publikum durch die Welt gereist. Sie bestätigt meinen Ein-

druck, dass wir hier gerade ganz große Kunst gesehen haben, und erläutert mir, woran sie das bemisst: »Wir haben zwei Künstlerinnen erlebt, die uns ihre Kunst zeigten und nicht etwas, von dem sie meinen, dass das für Kinder schön ist. Die beiden sind fantastische Tänzerinnen, und sie haben viel Erfahrung darin, was für die Jüngsten interessant ist. Für ihren Auftritt haben sie weder sich selbst, noch ihre Kunst kleiner gemacht.« Im Gespräch mit ihr verstehe ich, dass das Theater für die Jüngsten im Unterschied zum Theater für Erwachsene auch deshalb ein Raum für Partizipation für alle ist, »weil man die sprachliche Ebene kaum bedient«. Meine Frage, ob Kinder tatsächlich Zeit im Theater verbringen sollten, beantwortet sie mit einem großen »Ja« und erinnert sich, dass sie und ihre Kolleginnen sich diese Frage auch gestellt haben. »In Sandkasten spielen ist toll für die Kleinen. Aber sie sind eben auch ein super-interessiertes Theaterpublikum, das großen Spaß hat. Das hat uns inspiriert. Und Theater für die Jüngsten ist ein Angebot, das auch von Eltern gern angenommen wird. Es ist nicht so kommerziell und schrill wie manches, das es sonst so gibt.« Sie glaubt auch, »dass es wenige Erfahrungsräume gibt, wo zum einen Erwachsene und Kinder gemeinsam den Fokus auf etwas richten und zum anderen Erwachsene erleben, wie sich Kinder frei aus sich selbst heraus auf der Bühne bewegen. Die eigenen Kinder als Wahrnehmende und Akteurinnen zu erleben, könne gerade für Eltern zum Schlüsselerlebnis werden.

Kleine Bühne. Wichtiger Preis

Im Café des Theaters findet mich Gabi dan Droste und macht mich auf dem Weg in ihr Büro mit der Geschichte der Ausstellung im Café und Foyer bekannt. Es seien Zeichnungen von Kindern mit Ideen, was sie gern mal auf der Bühne sehen würden. »Hier sind z.B. die Honigdusche und die Smartdusche. Die haben wir tatsächlich gerade im Stück »Badeschluss« auf die Bühne gebracht. Da waren die Kinder, von denen die Idee kam, natürlich ganz begeistert. Ich glaube, dass kulturelle Bildung so wirklich nachhaltig sein kann.« Auf die Ausstellung ist sie besonders stolz, »weil hier die verschiedenen Produktionsphasen eines Stückes am selben Ort zu sehen sind«. Die Ausstellung sei von ganz am Anfang ihrer Zeit im FELD Theater. »Wir hatten 2018 den Zuschlag für das Haus, einem ehemaligen Puppentheater, recht überraschend bekommen. Zu erfahren, was sich Kinder in solch einem Haus wünschen, war uns sehr wichtig.« Die ausdrucksstarken Bilder an der Decke des Foyers seien Tische, »die Kinder in Begleitung des Künstlerduos Todosch



machen wollen oder ob wir uns aufeinander verlassen können?« Im zweiten Teil der Performance möchten sie die Kinder zudem inspirieren, in dem Raum, den sie als Zuschauende betreten haben, selbst Gestaltende zu werden. Ein Unterschied zu üblichen Bewegungsräumen sei, dass die Kinder durch das vorübergehende Tanztheater inspiriert werden, aus sich selbst heraus etwas auszuprobieren, das sie so zuvor vielleicht noch nicht gemacht haben. An den Jüngsten als Publikum schätzen sie besonders deren Aufrichtigkeit und Direktheit. »Für sie aufzutreten, erfordert von uns, im Moment und authentisch zu sein. Spielt man zu viel, nehmen sie einem das nicht ab, spielt man zu wenig, langweilen sie sich.«

druck, dass wir hier gerade ganz große Kunst gesehen haben, und erläutert mir, woran sie das bemisst: »Wir haben zwei Künstlerinnen erlebt, die uns ihre Kunst zeigten und nicht etwas, von dem sie meinen, dass das für Kinder schön ist. Die beiden sind fantastische Tänzerinnen, und sie haben viel Erfahrung darin, was für die Jüngsten interessant ist. Für ihren Auftritt haben sie weder sich selbst, noch ihre Kunst kleiner gemacht.« Im Gespräch mit ihr verstehe ich, dass das Theater für die Jüngsten im Unterschied zum Theater für Erwachsene auch deshalb ein Raum für Partizipation für alle ist, »weil man die sprachliche Ebene kaum bedient«. Meine Frage, ob Kinder tatsächlich Zeit im Theater verbringen sollten, beantwortet sie mit

und Feder im Stehen bereit haben. Die Tischplatten haben sie dann aufgehängt.« Dass sie mit ihrem vor nur sechs Jahren eröffneten Produktionshaus den Theaterpreis des Bundes 2024 in der Kategorie freie Produktionsstätten gewonnen hat, freut sie auch deshalb, «weil es sichtbar macht, welche gute Arbeit die Künstlerinnen hier am Ort leisten, und weil es eine Bestätigung für die Arbeit auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendtheaters überhaupt darstellt.

Auch für Erwachsene

Im Büro angekommen, spreche ich sie auf das von ihr 2009 herausgegebene Buch »Theater von Anfang an! Bildung, Kunst und frühe Kindheit« an und erfahre, dass es das Ergebnis eines zwei-jährigen, aus Bundesmitteln geförderten Projektes sei. »Damals haben sich noch nicht viele mit der Erforschung von Theaterformen für Kinder und mit Kindern unter fünf Jahren beschäftigt.« Das Buch gebe Einblick in den damaligen Stand der Forschung sowie in gesellschaftliche und künstlerische Entwicklungen und in das, was in der deutschen Kindertheaterszene besonders ist bzw. wo es Lücken gibt. Die Einsicht, dass die Jüngsten vor allem ein gutes Umfeld brauchen, um gesund aufzuwachsen, und dass man nicht nur mit der Art der Räume, sondern auch mit der Art, wie man Raum mit den Jüngsten teilt, relevante Impulse gibt, sei für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit wesentlich gewesen. Es gehe beim Theater für das junge Publikum also keineswegs darum, immer noch jüngere Kinder als Konsumenten zu gewinnen, sondern vielmehr darum, auch die Klein- und Kleinstkinder als Teil dieser Gesellschaft anzuerkennen. Es gehe bei all dem immer auch um die Idee von Partizipation und Teilhabe »und zwar nicht nur bei uns in Deutschland, sondern, wie wir es aktuell auch wieder in den Fachsymposien anlässlich des FRATZ Festivals erfahren, überall auf der Welt.«



Um diesen Anspruch umzusetzen, hätten sich folgende Aspekte als zu denkende herausgestellt:

- Gestaltung einer familiären und inklusiven Ankommenssituation, in der sich alle willkommen fühlen und die insbesondere die Erwachsenen entspannt, weil sich ihre Entspannung unmittelbar auf die Kinder überträgt.
- Viele kurze Sequenzen in Berücksichtigung der noch kurzen Aufmerksamkeitsspanne der Jüngsten,

- Ebenen wie Sprache und Textteile, die für Kinder vielleicht gar nicht relevant sind, können eingebaut werden, weil sie die Erwachsenen ansprechen können.
- Keine auffordernden Materialien, um den Fokus der Kinder auf die Performance zu behalten.
- Partizipative Anteile reagieren auch auf den Bewegungsdrang von sehr jungen Kindern.

Betrifft KINDER 11-12|2024

Begegnung

21



Diese Aspekte würden sich «mehr oder weniger durch alle Stücke für das junge Publikum durchziehen, und gerade die Idee, von der Linearität einer Erzählung wegzukommen, hätte sich sogar »für die deutsche Kunstszene insgesamt als sehr belebend gezeigt«. Kunst versteht Gabi dan Drostes als Nahrung: »Es ist wichtig, dass bei den Mahlzeiten für jede und jeden etwas dabei ist. Wir wollen ja, dass alle was mit nach Hause nehmen.« Die Stücke würden im besten Fall auch für Erwachsene gut funktionieren. »Und wenn es einfach das ist, das eigene Kind oder andere Kinder dabei zu beobachten, wie sie auf etwas reagieren: Manchmal ist der Besuch einer solchen Performance für Erwachsene, die Theater oft nur als etwas allzu Ernstes und Abgehobenes erlebt haben, ein Türöffner, nicht nur Kinder, sondern auch Theater noch mal anders zu verstehen.«

Eine Option mehr

Nishna Mehta, die zu unserem Gespräch dankkommen konnte, ist eine von insgesamt acht Delegierten, die aus Indien zum FRATZ International angereist sind, und Vertreterin von ThinkArts, einem der Kooperationspartner:innen des Festivals. Sie ergänzt Gabi dan Drostes Antworten auf meine Frage, was Kinder und Erwachsene aus den Veranstaltungen mitnehmen sollten, mit »Quality time«. Gemeinsam geteilte Zeit hätte in Indien speziell bei Kindern aus reichen Familien, die überwiegend von Nannys betreut werden, zunehmend Seitenhakencharakter. Aber auch für die Kinder in den Schulen und Kindergärten biete Theater für das junge Publikum einen besonderen Raum für das soziale Miteinander. Nishna Mehta berichtet darüber hinaus von Erfahrungen mit Kindern, die keinen Zugang zum Theater hätten, wenn das Theater nicht zu ihnen käme. In Indien würden viele Künstler:innen viel reisen, um möglichst viele Kinder zu erreichen. Gabi dan Drostes Einschätzung, dass bereits eine solche Erfahrung in



Begegnung KINDEr 11-12/2024

Kindern etwas Entschendes zu wecken kann, freut sie: «mannt wieder erleben ist, dass Kinder, die mit ihrer Gruppe im Theater waren, am Wochenende nicht einmal mit ihren Eltern zusammen hin gehen und die Eltern erkennen, dass Theater für die Jüngsten ein guter Ort ist, um gemeinsam geteilte Zeit zu verbringen.» Zum Spielplatz gehen oder zum Sport sei natürlich auch gut, aber und darin seien sie sich definitiv einig: Theater ist eine Option – und je mehr ein Kind davon hat, umso besser.

Bäume in uns

Um noch mehr über das Theater für die Jüngsten zu erfahren, besuche ich am nächsten Tag die ebenfalls von FRATZ International organisierte Performance «The Trees in Use (Die Bäume in uns)» für Kinder ab vier Jahren im Park Humboldtthain, direkt neben dem Bahnhof Gesundbrunnen. Nachdem alle Kinder und Erzieher:innen der Kita «Pankelkinder 2» und einige Fachbesucher:innen am Sammelpunkt eingetroffen sind, folgen wir dem Weg in den Park. Dort entdecken wir an einem mit einer Blättergirlande geschmückten Ahornbaum mit beeindruckend dickem Stamm die Tänzerin Cinzia Schincariol. Wir setzen uns im Halbkreis um sie herum und hängen an ihren Lippen bzw. denen ihrer Übersetzerin, während sie unsere Aufmerksamkeit zu den Sonnenstrahlen, zum Wind, dem Blätterrauschen und dem Vogelgezwitscher lenkt und schließlich zu dem Baum, an dem wir sitzen und der schon «sehr groß gewachsen ist, so wie auch wir wachsen, bis wir erwachsen sind». Wir begrüßen den Baum mit «Hallo, Baum!» und sind schon ausreichend vertraut mit ihm, dass es uns kein bisschen seltsam erscheint, ihm zur Begrüßung unsere Namen direkt zu seinen Wurzeln hinauszulüsten. Eine der vielen kurzen Interaktionen, zu denen Cinzia Schincariol einlädt, gefällt mir derart gut, dass ich mir vornehme, sie als Routine beizubehalten:



Als Zeichen unserer Verbundenheit nehmen wir Kontakt mit einem der umliegenden Bäume auf und pressen unsere Wangen an seinen Stamm, um dann die Abdrücke, die seine Rinde hinterlässt, gegenseitig zu bewundern.

Mit dem Erzieher Fabian Liese tausche ich mich einige Tage später über das Erlebte aus. Von ihm erfahre ich, dass den Kindern einige der Aktionen, wie das Erforschen der Natur mit Lupen, bereits vertraut waren und immer großen Spaß machen. Ihm persönlich habe gut gefallen, wie Cinzia Schincariol den Bezug zwischen den begleitenden Erwachsenen und den Kindern gestaltete. Das zeigte sich ihm daran, dass sich

sogar die eher zurückhaltenden, zum Fremdeln neigenden Kinder «auf die Gruppendynamik und die Interaktion selbst mit Erwachsenen, die sie noch nicht kannten, einließen». Besonders freuten wir uns rückblickend über eine Aktion: Die Kinder sollten darüber bestimmen, wann die im Kreis um sie herumstehenden Erwachsenen auf «1, 2, 3 ...» wieder zu ihnen in die Mitte dürfen. Sie leisteten dem, begleitet von lachenden «Nein»-Rufen, jedoch nicht Folge und schlossen sich der Gruppe erst wieder an, als Cinzia Schincariol eine neue Interaktion startete. Ein wunderbares Beispiel, wie Partizipation Raum geben und zum Miteinander eingela-

den werden kann. Fabian Liese weiß, dass die Kinder seiner Einrichtung »es generell mögen, Macht oder Einfluss über die Erzieherinnen zu bekommen«. Deshalb habe er sich nicht gewundert, »dass sie diese Situation lustvoll ausgenutzt haben, immer im Spaßigen natürlich da jetzt zu sagen »Ne, die Erwachsenen dürfen nicht kommen« und uns auch mal ein bisschen zappeln zu lassen, das gefällt ihnen.«

Gesprächsthema Nr. 1 auf dem Nachhauseweg seien definitiv die Papierschnipsel mit den Samen für Bäume gewesen, die Cinzia Schincariol zum Abschluss verschenkte. »Die Kinder tauschten sich mit uns darüber aus, wann man die einpflanzen kann und wie das eigentlich funktioniert. Wie genau Bäume wachsen, das wissen sie von unseren wöchentlichen Waldtagen und der regelmäßigen Arbeit in unserem Kita-Garten. Die Thematik »Natur« ist bekannt – aber jetzt selbst darüber entscheiden zu können, wo ein neuer Baum wachsen soll, das war für sie neu.«

Was für ein Theater?

Das Internationale Festival für Vertreterinnen der Kindertheaterszene FRATZ International wird seit 2013 alle zwei Jahre von dem in Berlin ansässigen Theater o.N. – www.theater-on.de – ausgerichtet. Alle zwei Jahre präsentiert FRATZ außergewöhnliche Gastspiele an

verschiedenen Spielorten in Berlin und organisiert ein Symposium, bei dem längste Entwicklungen im Bereich Tanz und Theater für ein sehr junges Publikum diskutiert und erforscht werden. Die öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen des Festivals richten sich an Kinder von null bis sechs Jahren. Auf www.fratz-festival.de geben unter dem Menübutton »Archiv« Filmausschnitte Eindrücke von sämtlichen Festivals seit 2017, und unter »Reflexionen« stehen Broschüren mit vielen Fotos und Beiträgen von sämtlichen Festivals seit 2015 zum kostenfreien Download bereit. Die Website ist eine Quelle der Inspiration für alle, die nicht zu den Festivals kommen konnten. Seit 1994 findet, verteilt über das gesamte Rhein-Main-Gebiet, jährlich das ebenfalls internationale Festival Starke Stücke mit Angeboten für Jugendliche und Kinder – darunter auch einige für Kinder im Kitaalter – und Workshops für pädagogische Fachkräfte statt. Infos zum Festival vom 6. bis 17. März 2025 mit über 100 Vorstellungen von 20 verschiedenen Produktionen – darunter auch »Shall we ... together« mit Ilke Teerlink und Gold Mayanga – bietet www.starke-stuecke.net. Infos zu regionalen Angeboten für Kinder und Jugendliche bundesweit findet man auf www.jungespublikum.de. Internationale Vereinigungen für das junge Publikum sind www.smallsizenetwork.org und <https://assitej-international.org>. Das im Beitrag erwähnte, 2009 von Gabi dan

Droste herausgegebene Buch Theater von Anfang an! Kunst, Bildung und frühe Kindheit ist antiquarisch oder in Bibliotheken erhältlich. Einen fundierten Einblick in das Buch, was Grundfragen von Spiel und Theater neu stellt mit der Forderung Theater von Anfang an!, bietet die Rezension des Spiel- und Theaterpädagogen Hans Wolfgang Nickel auf www.socialnet.de/rezensionen/8173.php. Informationen zu den Angeboten des von ihr geführten und 2024 mit dem Theaterpreis des Bundes für Freie Produktionsstätten ausgezeichneten FELD Theaters bieten <https://jungeleid.de> und <https://gabiandroste.de>.

- 1 Informationen und Filmausschnitte zu allen – auch den im Text genannten – Gastspielen stehen auf www.fratz-festival.de/nachrichten/fratz-festival/ (27.11.24) zur Verfügung
- 2 www.toutpeit.be
- 3 www.starke-stuecke.net
- 4 ThinkArts ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit Sitz in Kalkutta zur Förderung qualitativ hochwertiger, transformativer Kunstveranstaltungen für Kinder und junge Erwachsene, basierend auf der Überzeugung, dass kreative Erfahrungen für Kinder unerlässlich sind, um ihre Vorstellungskraft und emotionale Intelligenz zu entwickeln. Durch ihre Arbeit in Schulen, Museen, Kulturdenkmälern und Theatern erreichen sie Kinder und Jugendliche in ganz Indien: www.thinkarts.co.in. Nishna Mehta Website ist <https://nishnamehta.website.com/>
- 5 Die gebürtige Italienerin Cinzia Schincariol pendelt mit ihren Performances insbesondere zwischen Australien und Deutschland. Ihre Website ist www.cinziaschincariol.com

Elisabeth Krista

STARKE BEZIEHUNGEN. STARKE KINDER.

Genug vom Meckern?

Möchtet ihr was Neues ausprobieren?

Effiziente Tools und ermutigende Beratung für Kitateams.

Schutzkonzepte entwickeln. Elternabende gestalten. Interne Evaluation begleiten. Beschwerderechte umsetzen. Beziehungsgestaltung professionell leben! Oder braucht ihr etwas anderes? Wir finden eine Lösung.

Schreibt mir: beratung@elisabethkrista.com

